

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 15 (1941)

Heft: 4: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Association des bibliothécaires suisses

Nachrichten — *Nouvelles*

XVII. Jahrgang — No. 4.

1. Oktober 1941

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Die Paracelsus-Ausstellung der Basler Universitätsbibliothek

Als der Vorsitzende der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, Herr Professor J. Strohl, vor einigen Monaten an die Türe der Basler Universitätsbibliothek pochte und die Frage vorlegte, ob wir im Rahmen der vom 6. bis 8. September in Basel tagenden Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft das Andenken des Paracelsus durch eine Ausstellung ehren wollten, konnte er ein Jawort mit nach Hause nehmen, das in die freundlichste Bereitwilligkeit eingehüllt war. Schon lange vorher waren wir zum Schlusse gelangt, dass Basel den vierhundertsten Todestag dieses Grossen im Reich der Medizin nicht ausschliesslich mit einigen rasch vernommenen und ebenso rasch entschwindenden Vorträgen und Zeitungsartikeln begehen durfte. Wir sahen in Gedanken die stattliche Zahl ursprünglicher Dokumente aus den Basler Tagen des Wunderarztes, die wohlverwahrt in den Schränken des Staatsarchivs und unserer Bibliothek ruhten und geradezu darnach drängten, bei dieser Gelegenheit ans Licht gezogen und zum Reden gebracht zu werden. Wir dachten ferner daran, dass wir auf dem Gebiet der Paracelsusforschung im Vergleich zu andern Schwesteranstalten als *beati possidentes* zu gelten haben; und ganz aus der Ferne sprach die Empfindung mit, dass Basel in diesem Gedächtnisjahr durch eine besonders anschauliche Geste versuchen sollte, ein klein wenig gutzumachen, was den Vorvätern nach allgemein gültiger Meinung eher schlecht geraten war.